

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Donnerstag, 23. April 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe.**
- **Samstag, 25. April 2026, 19.00 Uhr: Worship@7 – der Lobpreis- und Heilungsgottesdienst für alle Generationen.**



- **Dienstag, 28. April 20.00 Uhr Erweckungsgebet in Wauwil.**
- **Samstag, 2. Mai Pflanzentauschbörse.**



Pflanzen-tausch-börse



- **Sonntag, 3. Mai 10.00 Uhr: Predigt-Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme, parallel Kinderprogramme, anschliessend gemeinsames Bräteln.**
- **Donnerstag, 7. Mai 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe.**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 8252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 19. April 2026

Serie: Jona 4
Thema: Eine Stadt kehrt um
Text: Jona 3,1-10
Ziel: Gott zu suchen! Sünde zu benennen und zu bekennen, Busse tun. Gottes Gnade annehmen. Akzent in meiner Umgebung setzen.

1. Der Gott der zweiten Chance!

Da war also Jona wieder! Er ist aus dem Fisch, ausgespuckt worden und lebte noch! Das ist eine Sensation!

Stark finde ich auch, dass Gott Jona eine zweite Chance gibt!

Hast Du auch schon mal versagt, und bist so enttäuscht von Dir selbst gewesen? Es kommt manchmal vor, dass Gott uns schon lange vergeben hat, aber wir uns selbst noch nicht. Ich will jetzt das tun, was du mich tun heisst, Gott! Gott gibt Jona genau den gleichen Auftrag nochmals! Gott gibt auch dir und mir eine zweite Chance. Er lässt uns nochmals dort beginnen, wo wir das letzte Mal versagt hatten. Das ist seine Gnade! Gott will, dass du die Herausforderungen meisterst. Er will in deinem Leben eine Linie des Segens legen. Er will, dass du Erfolg hast im Leben. Aber es geht auch um etwas Tieferes: er will dich und mich dem Wesen von Jesus ähnlicher machen in diesem Prozess.

Wo gibt es etwas in deinem Leben, wo du froh wärst um eine zweite Chance?

Jona hatte keine grosse Predigtvorbereitung vor sich, da Gott ihm ja gesagt hat, dass er ihm die Predigt geben werde. Ich kann mir gut vorstellen, dass Jona so einiges durch den Kopf gegangen ist. Drei Tage in einem Wal zu sein, wirft wahrscheinlich einige Gedanken auf.

Aber jetzt wird es konkret, er geht nach Ninive, ins Zentrum des Feindes seines Volkes, um eine nicht sehr schöne Predigt zu halten.

Wie würden wohl die Bewohner auf ihn reagieren? Würden sie tun, was Gott sie zu tun heisst?

Die Frage ist: Lasse ich mir ins Leben reden? Und wenn ja, von wem? Das hat viel damit zu tun, ob wir glauben, dass Gott durch andere Menschen redet, und das lesen wir ja in der Bibel fast auf jeder Seite, und es hat auch viel mit unserem eigenen Herzen zu tun.

Bin ich mein eigener Chef oder akzeptiere ich, dass Gott wirklich Gott sein darf in meinem Leben? Er ist König und er regiert! **Regiert er in jedem Bereich meines Lebens?**

2. Die Bürger Ninives kehren um

Jona kommt jetzt in diese riesige Stadt hinein, in die wohl damals grösste Stadt. Und er predigt: **»Ninive wird in 40 Tagen zerstört werden!« (V. 4)** Es ist, eine Drohpredigt, Warnpredigt!

In dieser Predigt ist klar, dass Gott erwartete, dass die Bewohner Ninivehs radikal umkehren! Es ist klar, dass unser Handeln immer verbunden ist mit unserem Denken. Ihr kennt sicher diese Abfolge: Gedanke -> Tat -> Gewohnheit -> Schicksal...

Jona ist nicht nur gehorsam, diesmal nach Niniveh zu gehen, sondern er sagte auch genau das, was Gott ihm aufgetragen hat.

Auffällig ist, dass Gott in dieser Predigt keine Hoffnung auf Umkehr aufkeimen lässt. Ninive hatte nicht gewusst, ob ihre Busse Gott bewegen konnte.

Ich habe noch nie von einer Stadt gehört, die so Busse getan hat! Nicht nur die normalen Bewohner, auch die oberen, ja sogar der König hat Busse getan und auch die Tiere müssen fasten und ein Busskleid anziehen!

Aber hier war Jona's Predigt, und 100% der Menschen sprachen auf diese Predigt an und setzten das, was sie hören, direkt in die Tat um! Jona war also der erfolgreichste Prediger aller Zeiten! Die Predigt lautet: Gott bestraft den Sünder! Aber wir wissen auch, dass Gott versprochen hat, dass Gott Menschen gegenüber, die Busse tun und umkehren, Barmherzigkeit schenkt. **2. Chronik 30,9b**

Und im Neuen Testament wird durch Jesus sowieso klar, dass Gott uns durch Jesus seine Barmherzigkeit geschenkt hat. Vorausgesetzt natürlich, wir nehmen seine Vergebung auf unser Bekenntnis hin an.

Für uns ist also das Versprechen, dass Gott uns gnädig sein wird, wenn wir umkehren, klar. Für die Bewohner Ninives war das nicht klar.

Sogar der König sagt: **Sie sollen von ihren bösen Wegen umkehren und von ihren Gräueltaten ablassen. (V.8)** Ja, sie demütigten sich!

Und Gott lässt sich auf ihre Busse ein! Ist uns klar, dass es Gottes Herz wie fast nichts anderes berührt, wenn wir Busse tun?

Es könnte jetzt noch etwas dazukommen, das mitgeholfen hätte, dass die Bewohner Ninives umkehrten. Und das hatte mit dem Erscheinungsbild Jona's zu tun.

Es ist eine eindrücklichere Schilderung von dem, dass ein Wal einen Menschen verschluckt hatte. <https://www.mare.de/vom-wal-verschluckt-content-89-1>

Die Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch, dass Jona stark gezeichnet gewesen ist, und sein Gesicht weiss wie eine Leiche ausgesehen hat. Wir können uns gut vorstellen, dass sein Gesicht den Inhalt seiner Predigt noch dramatisch verstärkte, neben dem, dass sein Aufenthalt im Fisch sicher auch etwas mit seinem Inneren gemacht hat. Und es könnte ja sein, dass Gott genau auch diese Umstände brauchte, um seinem Wort Nachdruck zu verschaffen! Diesen Menschen in Ninive ist diese Busspredigt wirklich zu Herzen gegangen!

Unsere Gesellschaft, und vielleicht auch wir selbst, tun uns eher schwer mit Busse! Wie wir da aber sehen, kann die Busse das Herz Gottes bewegen.

Es ist das Ziel Gottes, dass alle Völker zu Jünger werden, wie wir es im Missionsbefehl am Ende des Matthäus-Evangeliums lesen. Gott erweist sich gegenüber Ninive trotzdem gnädig, weil sie ihre Taten geändert haben. Weil die ganze Stadt dort angefangen hat, anders miteinander umzugehen.

Es geht also Gott auch um die Veränderung der Gesellschaft nach seinen Werten. Das soll kein Gegensatz zur Evangelisation sein.

Heute will ich uns aufrufen: Gott zu suchen! Sünde zu bekennen und zu benennen und Busse zu tun. Gottes Gnade annehmen. Sich fragen:

Wo kann ich einen Akzent in meiner Umgebung, in der Gesellschaft setzen?

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter